

Im Februar 2016 hatten wir eine sehr dynamische Wetterlage, d.h. es war meistens „wüescht“. Man musste schon flexibel sein, um einen schönen Tag zu erwischen! Unsere Schneeschuh-Tour, geplant für den Mittwoch, 17.2.2016, mussten wir daher um einen Tag auf den Donnerstag verschieben. Dafür haben wir dann einen Prachtstag erwischt!



Am frühen Morgen trafen sich am Bahnhof Baden die sechs Schneeschuhläufer Ursula Gäschlin, Rosmarie Schwaller, Hildegard, Marlen, Willi Käufeler und der Tourenleiter Manfred. Zwei Tourenskifahrer, Hugo und Hans Walkner, wollten auch das schöne Wetter nutzen und schlossen sich uns an; zumindest bei der Bahn- und Busfahrt.

Über Zürich und Ziegelbrücke fuhren wir bequem nach Schwanden im

Glernerland. Die Züge waren recht gut gefüllt und man sah auch viele Leute mit Rucksäcken. Offenbar hatten nicht nur wir auf gutes Wetter gewartet.

In Schwanden stiegen wir auf den Bus um. Der war bald einmal rappellvoll. Eine grosse Gruppe älterer Leute (viel älter als wir!) besetzte alle Plätze und wir jungen begnügten uns höflicherweise mit den Stehplätzen.

Wir sind über dem Nebel angekommen!

Im Chlital, so nennen die Glarner das Sernftal, das von Schwanden nach Elm hinaufzieht, gab es keinen Sonnenschein. Grauer Nebel bedeckte den Himmel. „Der Biswind drückt immer den Nebel ins Chlital“ sagte unser Chauffeur. Wir machten lange Gesichter. Aber wir fahren ja noch mit der Seilbahn in die Höhe, versuchten wir uns zu trösten.

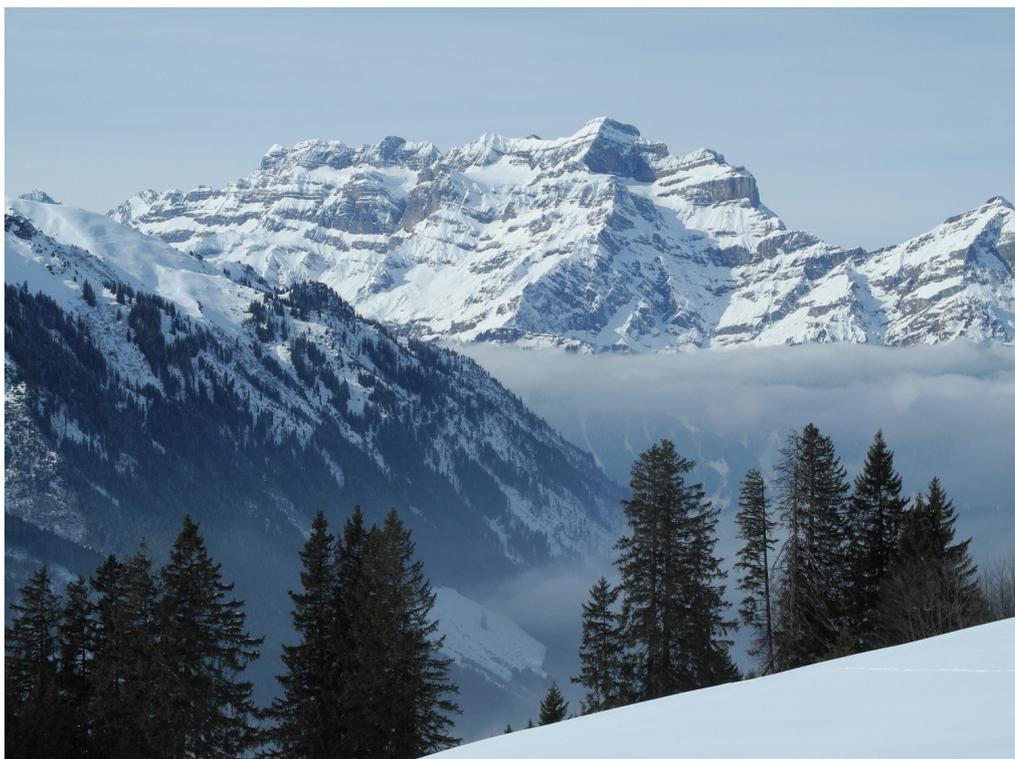
Bei der Bergstation der Seilbahn, immerhin auf 1256 müM., standen wir aber immer noch im grauen kalten Nebel. Fürs erste kehrten wir darum im Restaurant Edelwyss zu einem Morgenkaffee ein.

Dann wanderten wir im grauen kalten Nebel zum Einstieg in unseren Schneeschuh-Trail. Allerdings waren wir in guter Stimmung, denn die Sonne hatte ab und zu durch den Nebel geblinzelt. Zum blauen Himmel und zur warmen Sonne sollte es nicht mehr weit sein.



Weisser Schnee und blauer Himmel 1

Es ging gleich recht steil bergauf und wir mussten unsere Kräfte einteilen. Gemütlich stiegen wir in der guten Spur bergan. Nur Manfred musste unbedingt den frisch gefallenen Schnee „versäulen“ und zog seine eigene Spur etwas abseits der Gruppe. In der Gruppe hatte Willi die Spitze übernommen. Er lief in einem bewundernswert ruhigen Tempo, so dass auch die weniger starken Kameraden gut mithalten konnten! Danke, Willi, für Deinen Einsatz!



Glärnisch mit Vrenelis-Gärtli

Die Skitourengeher Hugo und Hans hatten wir bald aus den Augen verloren. Die beiden haben eben noch Power! Allerdings hatten sie auch ein höheres Ziel vor Augen: das Sunnenhorn.

Die Nebelzone hatten wir schon nach kurzem Aufstieg verlassen können und die warme Sonne und der blaue Himmel liessen uns die Ss-Tour geniessen. Bei warmem Sonnenschein erreichten wir dann das Skihaus Stäfeli, wo wir auf der

Sonnenterasse unser Picknick verzehren konnten. Hier stand auch eine lange Bank, so dass wir einen bequemen Aufenthalt hatten. Bei unseren Ss-Touren ist das ja nicht immer der Fall!

Alles Schöne geht (zu schnell) zu Ende. Wir machten uns an den Abstieg. Es gab ein paar steile Partien, die wir zum Teil in einem Bogen umgehen konnten. Schon bald hatten uns unsere Tourenskigeher, jetzt als Skifahrer unterwegs, eingeholt. Gleich darauf verschwanden sie in rascher Fahrt hangabwärts.

Im Restaurant Edelwyss kehrten wir zu einem verdienten Zwischenhalt ein. Jetzt war unsere Gruppe wieder komplett. Hugo und Hans hatten die Wartezeit zu einem kleinen Imbiss genutzt.

Per Seilbahn, Bus und SBB trafen wir am frühen Abend wieder in Baden ein.

Ein schöner sonniger Tag im Schnee ging zu Ende.

Wanderleiter

r Manfred



Bald ist Picknick-Rast: das Skihaus Stäfeli